

Wenn ein Igel KLARTEXT sprechen könnte:



Taaachen!

Kommen wir mal gleich zur Sache.

Ich weiß, ich bin recht schnuckelig.

Aber nur weil unsereins auf sein Äußeres achtet, heißt das noch LANGE nicht, dass ich ein Kuscheltier bin. Bin ich nicht. Also so gaaaaaaaaaaaaaaaar nicht.

Wo fange ich an?

Ich bin Einzelgänger! In unserer DNA sozusagen ist Körperkontakt mit Artgenossen oder womöglich sogar Fremden nicht vorhanden. Körperkontakt gleich Rivale oder Räuber – also Stress. Also Kuscheln auch und so.

Deshalb bitte nicht streicheln oder gut zureden, wenn ihr mal wieder einen von uns gerettet habt. Das ist anderes als bei euch Rudeltieren. Bitte einfach in Ruhe lassen, soweit es geht.

Man könnte meinen, die Stacheln und all die Flöhe und Viecher, die auf mir so herumkrabbeln, würden ausreichend abschreckend wirken.

Tun sie aber nicht.

So richtig klar denken könnt ihr nicht, ihr Menschen. Auch wenn ihr euch immer so viel darauf einbildet.

Ich erkläre es gerne noch mal ausführlich: Dass ich nicht weglaufe, heißt nicht, dass ich keine Angst habe. Ich habe keinen Fluchtreflex, sondern einen Freeze-Reflex. Das ist mein Schutzmechanismus. Ich kugle mich zusammen.

Wehe einer sagt jetzt: sooo niedlich.

Dieser Reflex hilft gut, tatsächlich. Gegen Füchse und Falken. Nicht gegen euren ganzen Kram, Autos, Mähroboter, Fadentrimmer.

Oder gegen Menschen, die denken, wenn ein Tier nicht wegläuft, will es auf den Arm. Und Kuscheln. Will! Ich! Nicht! Ich will auch nicht wie ein Haustier behandelt werden.

Meine Körper ist kein „Stachelpopo“, meine Schnauze ist kein Zuckerschnütchen, das Milch schlabbert – ich bin ein kleines Raubtier, am liebsten fresse ich Käfer, Hundertfüßer und alles, was Chitinpanzer hat. Dafür habe ich jede Menge spitze Zähne, um ihre Panzer zu knacken.

Deswegen mache ich auch glitzernde Einhornkacke. Die Chitinpanzer, wenn ihr versteht.

Aber egal, ich will nicht protzen.

Dass mit der Milch hat sich herumgesprochen? Cool.

Denkt aber nicht alles wäre gut, wenn ihr mir ein Schälchen mit Katzenfutter und Rührei hinstellt. Immerhin, davon bekomme ich keinen Durchfall. Aber: wie wird Katzenfutter hergestellt? Die Eier? Massentierhaltung? Was ist mein Hauptproblem? Die Lebensraumvernichtung? Durch Intensivlandwirtschaft zum Beispiel ...

Na? Klingelts?

Legt euch lieber eine Käferzucht zu, Totholzhaufen, Matschecken, Brombeerhecken.

DAS will ich in euren Gärten. Kein niedliches gezimmertes Häuschen und dazu Futterschalen, hübsch dekoriert auf der Terrasse, mit blankgekratzten Fugen, umgeben von einer Hecke mit ordentlichem Pflegestreifen und dazwischen schöner englischer Rasen.



.... und viele schöne Gärten, voller Wildnis und Insekten, kann ich nicht erreichen, weil ein Zaun oder eine Mauer drumherum ist. Also bitte Lücken lassen.

Oder wenn ihr gerne Häuschen baut, dann baut mir einen Igel-Tunnel.

Ihr Menschen könnt euch das vielleicht nicht vorstellen, bei meinen „niedlichen“ kurzen Beinen, aber ich laufe jeden Tag mein Revier ab, das kann 1000 m² haben. 1km mal 1 km und das im Zickzack. Das ist nicht nur fürs Fressen wichtig. Sondern auch für die Art-Erhaltung. Sonst treffe ich nur Brüder und Schwestern oder die eigenen Eltern und Kinder für die Paarung. Das geht auf Dauer nicht gut, ist wie bei den Mammuts. So, und jetzt muss ich auch weiter. Hoffentlich sehen wir uns nicht wieder.

Tschö.



Mehr über Igel? Gerne.

Ich bin Sigrid, Diplom-Geoökologin und arbeite seit mehr als 20 Jahren als Autorin und Referentin zu allen Themen rund um Artenvielfalt und Umweltschutz und im Alltag.

Einen informativen Igel-Beitrag findet ihr auf meiner Website im Blog unter <https://www.krautundbuecher.de/blog>

Noch mehr Igelwissen gibt's in der 4. Folge der Artensprechstunde: Igel helfen, aber richtig. Die Artensprechstunden sind Online-Vorträge zu wichtigen Themen rund um Artenvielfalt im Garten und auf dem Balkon. Einmal gebucht, könnt ihr den Vortrag jederzeit streamen, wann und so oft ihr wollt. Dazu bekommt ihr ein ausführliches EBook, wo ihr alles nachlesen könnt. Außerdem gibt's einen Chat für eure Fragen, ich schaue regelmäßig rein und beantworte sie gern persönlich. Hier kommt ihr hin: <https://www.krautundbuecher.de/artensprechstunde>

Wenn ihr Igel konkret helfen wollt: In meinem E-Booklet „Freie Bahn für Igel“ erfahrt ihr alles über sichere Wege für Igel, was es mit der „Lebensraumzerschneidung“ auf sich hat und wie ihr Igel-Tunnel selber bauen könnt. Zum Sofort-Download gegen eine kleine Gebühr in meinem Online-Shop unter www.krautundbuecher.de/shop.

In meinem kleinen KrautundBücher-Shop findet ihr außerdem – wenn sie nicht gerade ausverkauft sind – **Igel-Häuschen und Igel-Tunnel** in fix&fertig zum Bestellen und Hinstellen.

Der kleine Text hier, den der Igel euch erzählt hat, ist *kein* Auszug aus meinem Buch „Friede den Maulwürfen“, sondern eine Fortsetzung. In „Friede den Maulwürfen“ kamen ja nur Gartenbösewichter zu Wort: Wühlmäuse, Wespen, Schnecken, Zecken, Quecken oder Giersch. Das hat viel Spaß gemacht; deswegen habe ich für diesen Text den Igel zum Gespräch gebeten.

Mehr schöne Texte und Bilder, nicht nur über Igel, sondern viele andere wilde Gartentiere findet ihr in meinem Buch „Ein Garten voller Tiere“.



Meine Bücher gibt es natürlich auch überall, wo es Bücher gibt. Außerdem halte ich Vorträge vor FachkollegInnen und interessierten Laien, online und live, gebe Workshops und Seminare für Jung und Alt und lese aus meinen Büchern. Wenn ihr mich buchen wollt, dann schreibt mir gerne eine Mail an redaktion@krautundbuecher.de.

Und: Auf Instagram als [@kraut_und_buecher](https://www.instagram.com/kraut_und_buecher) poste ich regelmäßig tolle Fotos und interessante Tipps für alle, nicht nur einen Garten haben wollen, sondern – wie ich – ein Artenreich. Das geht auch auf dem Balkon oder im Hinterhof, auf der Arbeit und überall im Alltag. Und dort findet ihr jede Menge Igel-Content.

